

Neues Zentrum für Rurberg

Kosten des neuen Antoniushofs dürfen 700 000 Euro nicht überschreiten

RURBERG. „200 bis 500“ Leute sollen im neuen Saal des neuen Antoniushofs in Rurberg Platz haben, sagt Architekt Achim Niessen aus Simmerath. Der neue Saal soll das „Herzstück“ des Antoniushofs sein. Der alte Saal wird abgerissen, die Baubehörde beim Kreis Aachen hat den Abriss des jetzigen Festsaals inzwischen genehmigt. An seine Stelle wird ein neuer und größerer Saal gebaut. Innen wird der Antoniushof umgestaltet und modernisiert.

Ziel ist es, in der neu geschaffenen Freizeitlandschaft am Eisbachsee ein Zentrum zu errichten, das den Ortsvereinen (Kirmes, Heimatabende, Schützenfeste, Karneval) dient wie auch den Gästen, die an den Rursee kommen, um sich zu erholen.

Die Gesamtkosten sind auf etwa 700 000 Euro veranschlagt. Und dieser Kostenrahmen darf nicht überschritten werden, betonte Rurbergs Ortsvorsteher Heiner Jansen mit Nachdruck jetzt im Simmerather Bauausschuss. Aus Mitteln der Städtebauförderung des Landes wurde im Rahmen der Euregionale 2008 eine Zuweisung von 450 000 Euro zugesagt.

Die Gemeinde unterstützt das Projekt mit 100 000 Euro, der Anteil der Rurberger Ortsvereine beträgt rund 150 000 Euro (Eigenanteil und Eigenleistung).

Am Ende der Diskussion im Ausschuss blieb die Feststellung: Es gibt noch keine endgültige Pla-

nung, dazu sind noch Gespräche zwischen der Gemeinde als Bau-träger, den Vereinen als Betreiber und dem Architekten nötig. Auch über die äußere Gestaltung muss noch diskutiert werden. Ortsvorsteher Heiner Jansen: Man müsse dafür sorgen, dass der „neue Antoniushof in das Ortsbild von Rurberg passt“.

Stand der Planung

Ingenieur Achim Niessen stellte den aktuellen Stand der Planung für den Umbau vor, auf dessen Grundlage nun der Bauantrag gestellt wird. Der vorhandene Saal wird abgerissen, ein neuer Saal wird gebaut, je nach Größe der Veranstaltung kann der Saal dreigeteilt werden. Geplant ist auch, die Böschung an der Stirnseite aufzufüllen, um so eine Fläche für Veranstaltungen (Aufenthalte) draußen zu schaffen. Abzuwarten bleibt allerdings, ob der Kreis Aachen die Anschüttung genehmigt. Die Fenster im heutigen Saal (zur Seeseite hin) sollen im neuen Saal wieder eingebaut werden, so weit dies möglich ist.

Umgestaltet wird auch der Gastronomie-Bereich, die neue Toilettenanlage wird behindertengerecht hergerichtet; das Bistro im Untergeschoss bleibt erhalten, es wird allerdings modernisiert. Erhalten bleibt ebenso die Kegelbahn, eingerichtet wird auch ein Bereich für die Schützen (samt

Schießbahn), dafür wird ein separater Eingang gebaut.

Der Eingangsbereich, so Achim Niessen, wird „neu und modern gestaltet“.

Achim Niessen hat die Kosten für die nun vorgelegte Planung errechnet: 730 000 Euro brutto. Nicht enthalten sind darin die Kosten für die Einrichtung. Diese Kostenermittlung war nötig für den endgültigen Bewilligungsbescheid. Die Gemeinde übernimmt einen Anteil von maximal 100 000 Euro, die fünf beteiligten Vereine bringen an Arbeits- und Eigenleistung einen Anteil von etwa 150 000 Euro auf.

Die Gesamtkosten von 700 000 Euro dürfen nicht überschritten werden, mahnte Ortsvorsteher Heiner Jansen wiederholt. „Da dürfen wir kein Risiko eingehen“. Die Feinabstimmung des Ausbaus und vor allem der Gestaltung wird die Gemeinde demnächst gemeinsam mit dem Architekten und den beteiligten fünf Vereinen erörtern. Dann wird die Planung den Bürgern von Rurberg und Woffelsbach vorgestellt.

Ortsvorsteher Jansen ist zuversichtlich, dass dann „weitere Bürger animiert werden können, bei dem Projekt Antoniushof mitzumachen“.

Nach dem bisherigen Zeitplan soll das neue sozio-kulturelle Dorfzentrum am Badensee in Rurberg bis zum Februar 2009 fertig sein. (ap)



„Wir haben Gold!“ Diese Nachricht verbreitete sich wie die Feuerwehr in Eicherscheid. Das Organisationsteam für den Bundeswettbewerb und viele Bürger stießen auf die Auszeichnung an. Foto: Manfred Schmitz

Stolz auf Eicherscheid und die Goldmedaille

Die Nachricht vom großen Erfolg im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde am Tag der Verkündung in aller Bescheidenheit gefeiert. Mit der Feuerwehr spontan eine Runde durch den Ort gefahren.

EICHERSCHIED. Die gute Nachricht vom Gold im Bundeswettbewerb sickerte am Donnerstag um die Mittagszeit zunächst verhalten durch Eicherscheid, doch dann kam die Freude buchstäblich mit der Feuerwehr in Form von Sirenenklang, flotter Musik und triumphierenden Lautsprecherdurchsagen. Am frühen Abend hatte sich Dietmar Förster spontan auf das Feuerwehr-Gerätefahrzeug geschwungen und drehte eine Runde durch den Ort.

Pfarrer Ernst Schneider ließ die Kirchenglocken von Sankt Lucia fröhlich Sturm läuten.

Auch Petrus mochte kein Spielverderber sein; hatte er am Vormittag noch dicke Regenwolken über die Nordifel geschickt, klar-te es nachmittags zusehends auf,

und die Sonne lachte mit den Preisträgern um die Wette.

Harte Wochen liegen hinter dem sechsköpfigen Eicherscheider Planungskomitee, doch dessen Einsatz lohnte sich.

Ortskartellvorsitzender Winfried Löhner: „Ich bin stolz darauf, in einem schönen Dorf zu leben, dessen Bewohner sich zum Gemeinwohl engagieren. Viele stille Helfer bleiben im Hintergrund, aber selbst, wer nur Hof und Straße kehrt und sein Zuhause hübsch herrichtet, hat zum Erfolg beigetragen.“

Thomas Förster: „Eine gute Sache! Unser Dorf ist geprägt vom Zusammenhalt seiner Menschen. Da passiert auch hinter den Kulissen viel Positives.“

Ortsvorsteher Günter Scheidt

(er spendierte zur Feier des Tages Sekt und verlas eine Grußadresse von Landrat Carl Meulenbergh und Kreisdirektor Helmut Etschenberg): „Ich freue mich einfach nur riesig für Eicherscheid!“

Kurt Förster und Sohn Martin: „Die hohe Auszeichnung ist der Lohn für viele Jahre stetes Bemühen und Fleiß mit dem Ziel der Ortsverschönerung.“

Dietmar Förster: „Der Bekanntheitsgrad des Ortes wird steigen und unseren guten Namen weit überregional noch bekannter machen.“

Das freudige Ereignis soll wie berichtet Sonntag, 16. September, in Zusammenhang mit dem kleinen Jubiläum „Zehn Jahre Festhalle Tenne“ gebührend gefeiert werden. (M. S.)



Titelvergabe bei den Bürgerschützen Monschau: Die geehrten Schützen der Schießsportgemeinschaft mit dem amtierenden König und Vereinsmeister Peter Dick und dem Vizepräsidenten der Bürgerschützen, Georg Kaulen.

Jungschützen zielen wieder mit

Pokale und Orden für Bürgerschützen. Peter Dick erneut Vereinsmeister.

MONSCHAU. Die aktivste Gruppe bei den Bürgerschützen Montjoie 1361 ist die Schießsportgemeinschaft, deren Mitglieder sich sonntags zum Wettkampf um die Pokale im Schießheim an der Flora einfinden.

In drei Gruppen waren die zwölf Mitglieder dieser Gemeinschaft für die Wettkämpfe im vergangenen Jahr eingeteilt. Die Siegerehrung wurde wieder von den Schießmeistern Peter Dick und Christoph Breuer durchgeführt.

Peter Dick sagte, dass es erfreulich sei, das die Schießsportgemeinschaft in diesem Jahr wieder sieben Jungschützen habe (das Schießen der Jugendlichen findet immer Dienstagabend statt).

Schießmeister Christoph Breuer dankte Peter Dick und dessen Gattin Dani für die Arbeiten am im und ums Schießheim, die sie in Eigenregie durchgeführt hatten. Auch dankte er Klaus Stollenwerk, der einmal mehr die schönen Urkunden für die Siegerehrung erstellt und den Ablauf dieser chronologisch vorbereitet hatte.

Auch in diesem Jahr heißt der alte und neue Vereinsmeister wieder Peter Dick. Er sicherte sich den Titel in der Gruppe „S“ mit 1879 Ringen vor Georg Foerster mit 1862 Ringen und Christoph Breuer mit 1860 Ringen.

Die „A“-Klasse gewann Klaus Stollenwerk mit 1868 Ringen vor Martin Goffart mit 1756 Ringen.

Die „B“-Klasse gewann Tobias Schell mit 1730 Ringen vor Theo Trimborn mit 1651 Ringen und Thomas Thiemann mit 1633 Ringen. Spannend waren wie in jedem Jahr auch die Wettkämpfe um die Pokale und Orden. Den Superorden (50 Ringe pro Scheibe an einem Meisterschaftstag) erreichte in diesem Schießjahr kein Schütze.

Den 3-Stellungskampf (Stehend-, Liegend- und Kniendanschlag) gewann Andy Leis mit 353 Ringen vor Martin Goffart mit 346 Ringen und Peter Dick mit 344 Ringen.

Der Trainingspokal war in diesem Jahr zum vierten Mal genau wie die Meisterschaft in einzelne

Klassen unterteilt. In der „S“-Klasse gewann in diesem Jahr Georg Foerster mit 482 Ringen vor Christoph Breuer mit 480 Ringen.

Die „A“-Klasse sicherte sich Klaus Stollenwerk mit 477 Ringen. Den Pokal des Ex-Königs „Charly II.“ errang Georg Foerster mit 46 Ringen vor Klaus Stollenwerk und Christoph Breuer mit je 43 Ringen.

Den Pokal des Ex-Königs „Marcel I.“ gewann Klaus Stollenwerk mit 190 Ringen vor Peter Dick mit 188 Ringen und Georg Foerster mit 185 Ringen.

Den Gemüdpokal, der unter gleichen Bedingungen wie der Wettkampf zwischen Gemünd und Monschau ausgeschossen wird, sicherte sich Peter Dick mit 93 Ringen vor Andy Leis mit 92 Ringen und Martin Goffart mit 90 Ringen. Den Steigerungspokal (Verbesserung der geschossenen Ringzahlen zum Vorjahr) sicherte sich Tobias Schell mit 93 Ringen vor Klaus Stollenwerk mit 57 Ringen und Thomas Thiemann mit 36 Ringen. (kst)

ELISEN GALERIE Eine Aktion von Aachener Zeitung Aachener Nachrichten
Autoerlebnis Elisengalerie in Kooperation mit

DER NEUE FREELANDER SUMMIT 3 JAHRE GARANTIE

auto motor sport TESTURTEIL TESTMODE

OFF ROAD

Auto Bild

LR 2100

TESTEN SIE DEN TESTSIEGER.

AUTO MOTOR UND SPORT, HEFT 11/07:
Testsieger gegenüber dem BMW X3.

OFF ROAD, HEFT 6/07:
Testsieger gegenüber dem Jeep Compass.

AUTO BILD, HEFT 22/07:
Testsieger gegenüber dem Mitsubishi Outlander, BMW X3, Toyota RAV4 und Opel Antara.

AUTO BILD ALLRAD, HEFT 7/07:
Testsieger gegenüber dem BMW X3 und Opel Antara.

FINANZIERUNGSBEISPIEL: LAND ROVER SYSTEM CREDIT FÜR FREELANDER TD4 E, SCHALTGETRIEBE	
UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG:	32.510,- €
EIGENLEISTUNG:	6.000,- €
GESAMTLAUFZEIT:	36 MONATE
EFFEKTIVER JAHRESZINS:	4,90 %
MONATLICHE RATE:	478,- €
SCHLUSSRATE:	12.636,- €

Alle Angaben in EUR inkl. MwSt. zzgl. Überführung- und Zulassungskosten.
Ein Angebot der Land Rover Financial Services Niederlassung der FCE Bank plc.

L. HAUSWIRTH EXCLUSIV CAR GMBH

Am Europaplatz · 52068 Aachen
Tel 0 24 1 / 1 66 04-0 · Fax 0 24 1 / 1 66 04-41
E-Mail: fahrzeuge@hauswirth.landrover-haendler.de

